

## KWP-04 MACHT SCHULEN OHNE ARMUTSZEUGNIS. (Bildung)

Gremium:	Redaktionsteam
Beschlussdatum:	23.05.2025
Tagesordnungspunkt:	3. Beschluss des Kommunalwahlprogramms 2025
Verfahrensvorschlag:	Übernahme

### Text

#### 1 **MACHT SCHULEN OHNE ARMUTSZEUGNIS.**

2 Stell dir vor, du lebst in einem Hagen, in dem jedes Kind und jeder Erwachsene  
3 die Bildungschancen bekommt, die er oder sie verdient – unabhängig von Herkunft,  
4 sozialem Hintergrund oder finanziellen Möglichkeiten. Ein Hagen, in dem moderne,  
5 gut ausgestattete Schulen und Bildungseinrichtungen zum Lernen einladen und in  
6 dem digitale Kompetenz genauso selbstverständlich gefördert wird wie soziale  
7 Fähigkeiten und kreatives Denken.

8 In diesem Hagen der Zukunft können Eltern ihre Kinder in verlässlichen  
9 Betreuungsangebote unterbringen, die keine finanzielle Belastung darstellen. Die  
10 Vielfalt unserer Stadtgesellschaft spiegelt sich in inklusiven Bildungsangeboten  
11 wider, die niemanden zurücklassen. Ein Bildungssystem, das Menschen von der Kita  
12 bis ins hohe Alter begleitet und ihnen hilft, ihre Potenziale voll zu entfalten.

13 Doch die Realität sieht anders aus: Zu hohe Kitabeiträge, Bildungsangebote, die  
14 nicht alle erreichen, marode Schulgebäude und ein Mangel an digitaler  
15 Infrastruktur prägen vielerorts das Bild. Wir wollen das ändern und Hagen zu  
16 einer echten Bildungsstadt machen.

#### 17 **MACHT KNETE FÜR KITAS.**

18 Bildung muss uns in Hagen etwas wert sein

19 Die Stadt muss Geld für Bildung in die Hand nehmen. Kitabeiträge sollen deutlich  
20 gesenkt werden, ebenso die Beiträge im Offenen Ganztage. Gleichzeitig müssen die  
21 Qualitätsstandards in der Betreuung gesichert werden. Pädagogische Kompetenz  
22 sorgt für qualifizierte Betreuung. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine  
23 wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung des Bildungsauftrags ist.

24 Wir setzen uns ein für:

- 25 • Eine deutliche Senkung der Beiträge für Kita und offenen Ganztage.
- 26 • Einen schrittweisen Weg zur kompletten Beitragsfreiheit.
- 27 • Investitionen in die pädagogische Qualität der Betreuungsangebote.
- 28 • Bessere Arbeitsbedingungen für Erzieher\*innen, um dem Fachkräftemangel  
29 entgegenzuwirken.

30 Hagen braucht mehr und gut ausgestattete  
31 Grundschulfamilienzentren

32 Familienzentren sind ein niedrigschwelliges Angebot, um Sprachkompetenzen zu  
33 fördern und zu stärken - bei Eltern und Kindern. Auch kultureller Austausch  
34 findet dort statt. Familienzentren können so ein wesentlicher Baustein für das  
35 Gelingen von Integration sein. Wer sich integrieren möchte, kann hierüber die  
36 Möglichkeit dazu bekommen. Wir wollen Kita und Schule zusammen denken.

37 Diese Ziele verfolgen wir:

- 38 • Ausbau der Familienzentren an Grundschulen in allen Stadtteilen.
- 39 • Sprachförderung für Kinder und Eltern als zentrales Angebot.
- 40 • Bessere Vernetzung von Kita und Grundschule für reibungslose Übergänge.
- 41 • Interkulturelle Begegnungsangebote zur Förderung des gesellschaftlichen  
42 Zusammenhalts.

43 **MACHT PLATZ FÜR ALLE IN DER SCHULE.**

44 Inklusion darf kein Lippenbekenntnis bleiben

45 Inklusion muss an unseren Schulen gelebt werden. Dafür müssen die  
46 Rahmenbedingungen entsprechend sein. Nur eine einzige Schule in Hagen ist  
47 wirklich barrierefrei. Das darf nicht so bleiben. Wenn Inklusion an unseren  
48 Schulen gelebt werden soll, benötigen diese auch die erforderliche personelle  
49 Ausstattung mit Heil- und Sonderpädagog\*innen sowie kleinere Klassen.

50 Der Bedarf an Förderschulplätzen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.  
51 Wir gehen beide Wege: Die Inklusion an den Regelschulen zu fördern oder eine  
52 weitere Förderschule zu gründen. Für uns steht der Elternwille im Vordergrund.  
53 Kinder mit körperlich-motorischer Beeinträchtigung sollen in Hagen endlich einen  
54 geeigneten Schulplatz bekommen.

55 Wir kämpfen für:

- 56 • Einen konsequenten Barriereabbau an allen Hagener Schulen.
- 57 • Ausreichende Ressourcen für multiprofessionelle Teams an inklusiven  
58 Schulen.
- 59 • Mehr Sonderpädagog\*innen an allgemeinbildenden Schulen.
- 60 • Eine bedarfsgerechte Schullandschaft, die dem Elternwillen gerecht wird.
- 61 • Einen geeigneten Schulstandort für Kinder mit körperlich-motorischen  
62 Beeinträchtigungen.

## 63 MACHT SCHULEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT.

### 64 Gute Bildung braucht gute Schulen

65 Die vierte städtische Gesamtschule ist beschlossen und wird kommen. Neben dem  
66 Standort am Dünningbruch gibt es nach Prüfung aller möglichen Flächen keine  
67 sinnvolle Alternative für eine fünfzügige Gesamtschule im Stadtbezirk Mitte. Und  
68 genau dort wird Schulraum dringend gebraucht. Zudem ist der Standort gut  
69 erreichbar – auch für Schüler\*innen aus Hohenlimburg.

70 Hagener Berufskollegs arbeiten erfolgreich. Dies soll so bleiben. Dazu gehört  
71 auch, die Technikräume samt Ausstattung schnellstmöglich zu erneuern. Eine  
72 einwandfreie Trinkwasseranlage am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg ist kein Luxus!

73 Wir setzen uns ein für:

- 74 • Die zügige Umsetzung der vierten städtischen Gesamtschule am Standort  
75 Dünningbruch.
- 76 • Eine langfristige Schulentwicklungsplanung, die die demografischen  
77 Entwicklungen berücksichtigt.
- 78 • Moderne, gut ausgestattete Berufskollegs als Grundlage für berufliche  
79 Bildung.
- 80 • Ein flächendeckendes Netz an Schulformen, das allen Bildungsbedürfnissen  
81 gerecht wird.

### 82 Digitalisierung darf kein Trauerspiel bleiben

83 Schulen müssen endlich im 21. Jahrhundert ankommen, was Ausstattung und  
84 Kompetenzen angeht. Dies gilt für Lernende und Lehrende. Wir möchten  
85 einheitliche Standards an unseren Schulen. Es sollte keinen Flickenteppich aus  
86 Notlösungen, die die Schulen für sich selbst gefunden haben, mehr geben.

87 Wir fordern:

- 88 • Eine einheitliche digitale Infrastruktur an allen Hagener Schulen.
- 89 • Verbindliche Medienkonzepte und Fortbildungen für Lehrkräfte.
- 90 • Ein kommunales Supportkonzept für die Wartung und den Betrieb der  
91 digitalen Infrastruktur.
- 92 • Chancengleichheit durch Zugang zu digitalen Endgeräten für alle  
93 Schüler\*innen.

### 94 Klarheit im Umgang mit digitalen Medien

95 Wir befürworten einen einheitlichen Umgang mit Handys an unseren Grundschulen.  
96 Die Aufmerksamkeitsspannen der Kinder sollen gefördert werden, Lesekompetenz und  
97 Sprachfähigkeiten müssen gestärkt werden. Kinder und Eltern brauchen klare

98 Orientierung und Empfehlungen. Am Ende der Grundschulzeit soll jedes Kind lesen  
99 und schreiben können.

100 Für die weiterführenden Schulen setzen wir uns für ein sinnvolles Konzept zum  
101 Umgang mit digitalen Medien ein, das Medienkompetenzen vermittelt und  
102 gleichzeitig gesunde Grenzen setzt.

### 103 Schulverweigerung wirksam begegnen

104 Wir wollen Anreize schaffen, indem wir gleichermaßen fordern und fördern. Kein  
105 Kind soll ohne Abschluss bleiben. Deshalb brauchen wir ein konsequentes Konzept  
106 gegen Schulverweigerung, das die Ursachen angeht und individuelle Unterstützung  
107 bietet.

108 Unsere Maßnahmen:

- 109 • Ein schulübergreifendes Frühwarnsystem bei Schulverweigerung.
- 110 • Multiprofessionelle Teams zur Unterstützung betroffener Schüler\*innen und  
111 ihrer Familien.
- 112 • Alternative Beschulungskonzepte für Schüler\*innen mit besonders  
113 ausgeprägter Schulverweigerung.
- 114 • Konsequente Elternarbeit und Unterstützungsangebote für Familien.

### 115 MACHT BILDUNG ZUM MARKENZEICHEN.

#### 116 Hagen als Stadt der Bildung positionieren

117 Hagen ist die Stadt mit Hochschulen und soll es bleiben. Gerade eine Stadt wie  
118 Hagen benötigt gute und moderne Bildungseinrichtungen. Damit fördern wir die  
119 Potenziale unseres Nachwuchses bestmöglich und gestalten Zukunftsperspektiven  
120 für alle.

121 Die FernUniversität und die Fachhochschule Südwestfalen sind wichtige  
122 Bildungseinrichtungen und Innovationstreiber für unsere Stadt. Wir wollen die  
123 Verbindung zwischen diesen Hochschulen und der Stadt weiter stärken und Hagen  
124 als attraktiven Standort für Studierende und Wissenschaftler\*innen entwickeln.  
125 Dabei setzen wir auch auf lebenslanges Lernen und die Volkshochschule als  
126 zentrale Bildungseinrichtung für alle Hagener\*innen.

127 Wir fordern:

- 128 • Eine stadtweite Bildungskampagne "Hagen = Bildung = Chancen".
- 129 • Stärkere Kooperation zwischen Schulen und Hochschulen.
- 130 • Ausbau der Volkshochschule als Zentrum des lebenslangen Lernens.

131 **GRÜN wählen heißt:**

- 132 • Deutliche Senkung der Kita- und OGS-Beiträge bei gleichzeitiger Stärkung  
133 der Qualität.
- 134 • Ausbau der Grundschulfamilienzentren als Orte der Integration und des  
135 kulturellen Austauschs.
- 136 • Konsequente Umsetzung der Inklusion mit den notwendigen Ressourcen.
- 137 • Zügiger Bau der vierten städtischen Gesamtschule am Standort  
138 Dünningbruch.
- 139 • Einheitliche Standards bei der Digitalisierung der Schulen.
- 140 • Ein wirksames Konzept gegen Schulverweigerung.
- 141 • Stärkung Hagens als Bildungsstandort mit attraktiven Hochschulen.